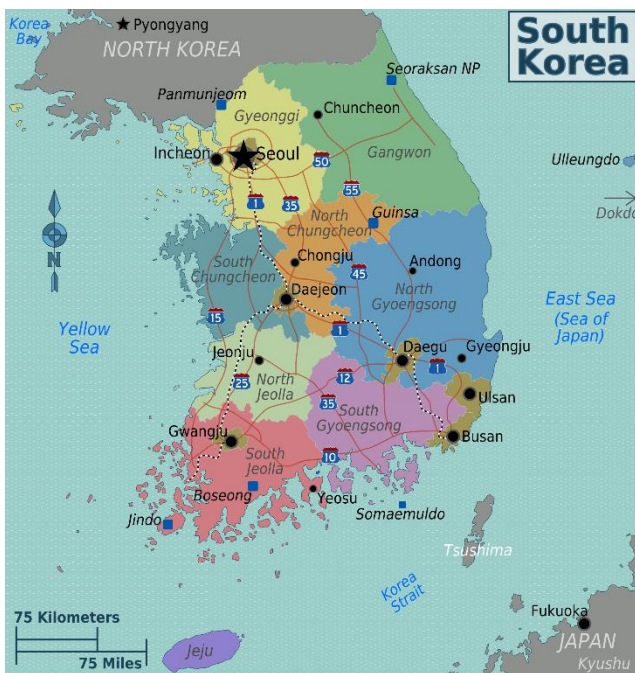


Südkorea

Allgemeine Reiseinformationen

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse bzw. Ihre Anmeldung zu unserer Reise nach Südkorea und freuen uns, dass Sie sich für eine Reise von Kneissl Touristik entschieden haben.

Fläche:	100.210 km ²
Einwohner:	51,8 Mio. (2022)
Bevölkerungsdichte:	532 Einw. pro km ²
Hauptstadt:	Seoul
Staatsform:	präsidentielle Republik
Staatsoberhaupt:	Präsident Yoon Suk-yeol
Regierungschef:	Premierminister Han Duck-soo
Sprachen:	Koreanisch
Telefonvorwahl:	+82



EINREISEFORMALITÄTEN

Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Südkorea einen für die Dauer des Aufenthalts **gültigen Reisepass**.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Botschaft der Republik Südkorea in Österreich:

Gregor-Mendel-Str. 25
A-1180 Wien
Tel.: (+43/1) 478 1991-0

Botschaft der Republik Südkorea in Deutschland:

Stülerstr. 8/10
D-10787 Berlin
Tel.: (+49/30) 260 650

Botschaft von Österreich in Südkorea:

21 Fl., Kyobo Building, Jongno 1
Jongno-gu, 03154, Seoul
Republik Korea
Tel.: +82 2 721 1700
+82 2 732 9071/2

Botschaft von Deutschland in Südkorea:

8F, Seoul Square, 416, Hangang-daero
Jung-gu, Seoul 04637
Republik Korea
Tel.: +82 2 748 4114 bzw. außerhalb der Öffnungszeiten:
+82 10 5240 7124

ZOLL

Gegenstände für den persönlichen Bedarf können zollfrei eingeführt werden.

Die Ausfuhr von Antiquitäten ist verboten. Wertgegenstände (z.B. Computer, Kameras, Schmuck, Uhren usw.) sollten bei der Ausreise deklariert werden.

Die Einfuhr von Frisch-Nahrungsmittel ist verboten.

Die angeführten Mengen und Beträge sind unverbindliche Richtangaben, rechtsverbindliche Informationen kann nur die Vertretungsbehörde des Landes erteilen.

Nähere Auskünfte finden Sie auch im Travel Centre der IATA: www.iatatravelcentre.com/KR-South-Korea-customs-currency-airport-tax-regulations-summary.htm

Bitte beachten Sie die Bestimmungen bei der Wiedereinreise nach Österreich – **was darf man aus einem Nichtmitgliedstaat der EU (Drittstaat) nach Österreich einführen?**

Beachten Sie dazu die Bestimmungen des BMF Bundesministerium für Finanzen – Freimengen & Freigrenze:

<https://www.bmf.gv.at/zoll/reise/einreise-aus-nicht-eu/freigrenze.html>

Bitte beachten Sie die Bestimmungen bei der Wiedereinreise nach Deutschland – **was darf man aus einem Nichtmitgliedstaat der EU (Drittstaat) nach Deutschland einführen?**

https://www.zoll.de/DE/Privatpersonen/Reisen/Abgabenrechner-Zoll-und-Reise/abgabenrechner-zoll-und-reise_node.html

FLUG

Wir buchen Linienflüge mit Lufthansa. Die genauen Flugzeiten erhalten Sie gemeinsam mit Ihren endgültigen Reiseunterlagen ca. 1 Woche vor Abreise.

Für die Buchung Ihres Fluges benötigen wir bitte Ihren **vollständigen Namen exakt lt. Reisepass**. Bitte kontrollieren Sie diesen sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Etwaige Änderungen bei der Fluglinie sind kostenpflichtig!

FLUGGEPÄCK

Bitte beachten Sie, dass Ihr Fluggepäck auf **maximal 1 Gepäckstück** mit **max. 23 kg** und einer Maximaldimension (Länge + Breite + Höhe) von 158 cm beschränkt ist. Ist Ihr Gepäck schwerer als 23 kg oder größer als 158 cm fallen Zusatzgebühren an.

HANDGEPÄCK

Zusätzlich zu Ihrem Fluggepäck dürfen Sie **1 Stück Handgepäck** mit den **maximalen Ausmaßen von 55 x 40 x 23 cm** an Bord zu nehmen. Die **Gewichtsbegrenzung** für das Handgepäck liegt bei **8 kg**. Es wird empfohlen, Wertgegenstände, Medikamente sowie verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände im Handgepäck zu befördern.

Was darf **nicht** ins Handgepäck

Taschenmesser, Scheren, Feuerzeug, Nagelfeilen, Messer und spitze/waffenähnliche Gegenstände werden bei Sicherheitskontrollen abgenommen und sind nicht mehr zurückzubekommen.

Flüssigkeiten, Getränke oder vergleichbare Produkte in ähnlicher Konsistenz (z.B. Gels, Sprays, Shampoos, Lipgloss, Lotionen, Cremes, Zahnpasta) dürfen nur in **Behältern bis 100 ml** in einem **durchsichtigen und wieder verschließbaren Plastikbeutel** mit max. 1 L Fassungsvermögen mitgenommen werden!

IMPFUNGEN UND GESUNDHEITSVORSORGE

Impfungen sind keine vorgeschrieben, doch empfiehlt Ihnen Ihr Arzt evtl./wahrscheinlich folgendes Basis-Schutzprogramm:

- * Diphtherie
- * Hepatitis A/B-Vorsorge
- * Polio und Tetanuschutz

Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, das Gesundheitsamt oder ein Tropenmedizinisches Institut.

PERSÖNLICHE REISEAPOTHEKE

- * alle Medikamente, die Sie auch zu Hause regelmäßig benötigen
- * Mittel gegen fiebrige Erkältungskrankheiten
- * Schmerzmittel
- * Pflaster
- * elastische Binden und Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen
- * Tabletten gegen Durchfall und Verstopfung
- * kreislaufunterstützendes Mittel
- * Fieberthermometer
- * evtl. Desinfektionsmittel für die Hände (max. 100 ml im Handgepäck, größere Flaschen im Fluggepäck)

Die medizinische Versorgung ist ausreichend und entspricht in den Krankenhäusern vor allem in Seoul europäischem Standard. Fremdsprachige Ärzte und Pflegepersonal sind selten. Gängige Medikamente und Heilmittel sind problemlos erhältlich. Manche großen Krankenhäuser in Seoul verfügen über eine „international clinic“, wo Englisch gesprochen wird. Auch gängige Medikamente und Heilmittel sind nur mit ärztlicher Verschreibung erhältlich. Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur regelmäßig benötigte Arzneimittel, sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird dringend empfohlen.

Vor allem in den Sommermonaten sollten roher Fisch, Süßwasserfische und Meeresfrüchte gemieden werden.

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird dringend empfohlen.

TRANSPORT/SITZPLATZ

Wir sind mit einem südkoreanischen Reisebus oder Kleinbus mit Aircondition unterwegs.

Die Sitzplätze werden bereits bei Buchung bekannt gegeben und gelten für die gesamte Reisedauer. Die Sitzplätze ABCD befinden sich in Fahrtrichtung von links nach rechts. Je früher Sie buchen, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Bus reserviert werden.

Im Bus darf nicht geraucht werden.

Bitte lassen Sie kein Geld oder Wertsachen unbeaufsichtigt im Bus, denn auch tagsüber kann es zu Einbruchdiebstählen kommen. Weder unser Partnerbetrieb, unsere Versicherung noch Ihre Reiseversicherung haften für Diebstähle von Geld und Wertgegenständen, die im Fahrzeug zurückgelassen werden (wie Handy, Kamera, Tablet, etc.)

VERSICHERUNG

Bitte beachten Sie, dass in unseren Pauschalpreisen keine Versicherung inkludiert ist. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Versicherung (s. Katalog).

ACHTUNG: Falls Sie kurzfristig noch eine Versicherung abschließen wollen, tritt der Stornoschutz erst 10 Tage nach Abschluss der Versicherung in Kraft.

WÄHRUNG

Die Währungseinheit Südkoreas ist der südkoreanische Won (KRW):

1.000 KRW = ca. € 0,7
1 € = ca. KRW 1.500,-
(Stand: Juni 2024)

Die Ein- und Ausfuhr der Landes- und Fremdwährung ist unbegrenzt erlaubt, Beträge über einem Gegenwert von 10.000 USD sind deklarationspflichtig. Für Rücktausch sind die Wechselbestätigungen aufzubewahren.

International gängige **Kreditkarten** werden weitgehend akzeptiert.

Wir empfehlen die Mitnahme von **Euro, US-Dollar in bar, Travellerschecks oder Kreditkarten**. Bankomatnutzung ist zwar möglich, jedoch geringe Standortdichte.

Sollten Sie Ihre **Bankomatkarte** mit sich führen, beachten Sie bitte, dass die Bankomatkarten für viele Länder freigeschaltet werden müssen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Bankinstitut.

TASCHENGELD: benötigen Sie für Getränke, Obst, kleine Mahlzeiten zwischendurch, Souvenirs, Ansichtskarten, eventuelle zusätzliche Besichtigungen und Trinkgelder (z.B. Busfahrer, Reiseleiter).

TRINKGELD: Trinkgelder werden in Korea generell nicht erwartet, diese sind zum Teil als Servicepauschale im Preis enthalten. Wenn man aber sehr zufrieden war, kann man gerne ein Trinkgeld geben. Im Tourismus haben sich Trinkgelder für Fahrer und lokale Reiseleiter in der Zwischenzeit durchgesetzt.

WICHTIG: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einzelne Leistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, nicht rückerstattet werden können.

KLIMA

Südkorea liegt in der gemäßigten Klimazone, man unterscheidet vier verschiedene Jahreszeiten. Ausgenommen hiervon sind einige subtropische Täler an der Südküste von Jeju-do sowie einige Höhenregionen über 1.700 Meter.

Der Frühling beginnt meist zwischen Ende März und Anfang April und ist mild und recht sonnig. Die Winde tragen dann oft feinen gelben Wüstenstaub aus der Wüste Gobi nach Korea. Im Sommer führen Südwinde heiße, feuchte Luft von den Philippinen herbei. Die sommerliche Monsunzeit, in Korea Jangma genannt, beginnt meist Ende Juni oder Anfang Juli. Ein Großteil der jährlichen Niederschläge geht in dieser Zeit auf Korea nieder. Regen wechselt dabei mit klaren Tagen. Dem folgt ein sehr heißer Mittsommer, der vor allem durch die hohe Luftfeuchtigkeit nur schwer erträglich ist. Die Tageshöchsttemperatur übersteigt dann oft 30°C, begleitet von einer Luftfeuchtigkeit von 80–95%. Der Herbst setzt Mitte bis Ende September ein und bringt klares, trockenes Wetter, weshalb er die angenehmste Reisezeit ist.

Klima Seoul	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Max. Temp.	1	3	9	17	23	26	29	30	26	20	11	4
Min. Temp.	-7	-5	0	7	12	17	22	22	16	9	2	-4
Sonnenstunden	5	6	6	7	7	6	4	5	6	7	5	5
Regentage	3	3	6	6	7	9	14	10	7	5	5	5

AUSRÜSTUNGSEMPFEHLUNGEN

Wir empfehlen Ihnen die Mitnahme von strapazierfähiger Kleidung aus Naturfasern, sowohl luftige, kühle, als auch warme Kleidung. Zwar herrschen zu den Hauptreisezeiten (Spätfrühling und Herbst) ideale Bedingungen, doch können beträchtliche Temperaturunterschiede auftreten.

- * **gültiger Reisepass**
- * **Flugticket**
- * **Zahlungsmittel:** Geld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- * Fotokopien der wichtigsten Dokumente (getrennt von den Originalen aufbewahren)
- * Kopfbedeckung, Sonnenhut
- * strapazierfähige Kleidung aus Baumwolle oder anderen Naturfasern
- * wetterfeste Jacke, Regenschutz
- * kleiner Rucksack für Tagesgepäck
- * bequeme Sportschuhe
- * Insektenschutzmittel
- * Sonnenschutzmittel, Sonnenbrille
- * evtl. Taschenlampe mit Reservebatterien
- * Notizblock und Schreibzeug
- * wenn vorhanden: Landkarte, Reiseführer
- * Fotoapparat, Speicherkarten, Reservebatterien
- * Ladegeräte für Handys, Akkus, ...
- * evtl. Besteck
- * evtl. Brusttasche (für Reisepass, Geld, ...)
- * evtl. Fernglas
- * evtl. Nähzeug
- * evtl. Reservebrille, Kontaktlinsen, Reinigungsmittel
- * Reisewecker
- * Taschentücher, evtl. feuchte Desinfektionstücher

Verwenden Sie bitte einen stabilen, strapazierfähigen Koffer bzw. Reisetasche (möglichst keinen teuren Lederkoffer). Für Kofferschäden wird nicht gehaftet. Wir empfehlen den Abschluss einer Reisegepäckversicherung (s. Katalog).

NETZSPANNUNG

220 Volt (Schukostecker)/60 Hz in Seoul und zunehmend auch in anderen Städten, zum Teil jedoch noch vereinzelt 110 Volt (flachpolige Stecker).

ZEITUNTERSCHIED

Während der europäischen Sommerzeit besteht ein Zeitunterschied von + 7 Stunden, sonst + 8 Stunden.

	Winterzeit	Sommerzeit
Österreich	12.00 Uhr	12.00 Uhr
Südkorea	20.00 Uhr	19.00 Uhr

KURZER ÜBERBLICK KOREA

Größte Stadt ist mit knapp 11 Millionen Einwohnern die Hauptstadt Seoul im Nordwesten. Zusammen mit den umliegenden Städten bildet sie mit etwa 23 Millionen Einwohnern nach Tokio den zweitgrößten Ballungsraum der Welt. Im äußersten Südosten liegt Südkoreas zweitgrößte Stadt Busan (3,7 Mio. Einwohner); sie besitzt einen der umschlagstärksten Häfen der Welt. Danach folgen die vor den Toren Seouls an der Westküste gelegene Hafenstadt Incheon (2,6 Mio. Einwohner) sowie das im südöstlichen Landesinneren befindliche Daegu mit 2,6 Mio. Einwohnern.

Geografie:

Die Halbinsel Korea umfasst insgesamt eine Fläche von rund 220.000 Quadratkilometern, wovon die Republik Südkorea nur etwa 45% einnimmt. Nahe der Westküste und im Südosten liegt ebenes, häufig mit Hügeln durchsetztes Land, das bis zu ein Drittel des Staatsgebiets ausmacht, und auch jener Raum ist der den Großteil der Bevölkerung trägt. Der überwiegende Rest des Landes ist gebirgig. Bis auf einem schmalen Streifen an der Ostküste und in kleinen Talgründen gibt es keine Tiefebene. Sowohl die Gebirge als auch die Hügel der Ebenen sind meist bewaldet; sie erreichen zwar selten große Höhen, ihr Relief zeigt aber große Steilheit.

Höchster Berg ist der Vulkan Hallasan (san = „Berg“) mit einer Höhe von 1.950 m auf der Insel Jeju-do, auf dem südkoreanischen Festland sind am höchsten der Jirisan im Süden mit 1.915 m und der Seoraksan im Nordosten mit 1.708 m. Südkorea wird von fünf größeren Gebirgen durchzogen, das größte ist der Taebaek.

Südkorea stößt an drei Seiten ans Meer: Im Osten an das Japanische Meer (in Südkorea auch als „Ostmeer“ oder Donghae bezeichnet, siehe auch Namensstreit um das Japanische Meer), im Süden an die Koreastraße, im Westen an das Gelbe Meer. Die Küstenlinie hat eine Länge von 2.413 km. Die mit Abstand größte Insel heißt Jeju-do. Sie liegt rund 150 km südlich der Südwestküste des Festlands, ist 1.845 qkm groß und bildet mit einigen kleinen Inseln die Provinz Jeju-do.

Staatsform:

Das Staatsoberhaupt der koreanischen Republik ist der direkt vom Volke gewählte Präsident. Der Präsident wird für jeweils fünf Jahre gewählt und kann nicht wieder gewählt werden. Er ist der höchste Vertreter der Republik und vertritt diese nach innen und außen. So empfängt er ausländische Diplomaten, verleiht Orden und kann Begnadigungen aussprechen. Er steht auch an der Spitze der Verwaltung und setzt in dieser Funktion von der Nationalversammlung beschlossene Gesetze in Kraft, er ernennt den Ministerpräsidenten. Er ist Befehlshaber der Armee und kann den Krieg erklären.

Die Verfassung sichert die Souveränität des Volkes, verfügt die Gewaltentrennung, bekundet Ziele wie die friedliche und demokratische Wiedervereinigung mit Nordkorea, fordert das Streben nach Frieden und zur Zusammenarbeit auf internationaler Ebene ebenso wie die Verpflichtung des Staates, für das Gemeinwohl zu sorgen.

Beziehungen zu Nordkorea:

Nach dem Ende des Koreakrieges war die Angst vor einer erneuten Invasion des Nordens sehr groß. Noch in den 1980er Jahren wurden regelmäßig Probealarme durchgeführt, die das gesamte öffentliche Leben mit einbezogen. Vor dem Hintergrund der terroristischen Aktivitäten des Nordens war dies nachvollziehbar. Im Oktober 1983 verübten nordkoreanische Agenten ein Attentat auf eine südkoreanische Regierungsdelegation in der damaligen burmesischen Hauptstadt Rangun. Präsident Chun Doo-hwan überlebte, der Außenminister und 16 andere Südkoreaner wurden getötet. 1988 platzierte der nordkoreanische Geheimdienst eine Bombe in einem südkoreanischen Passagierflugzeug, das daraufhin über dem Indischen Ozean explodierte. 115 Menschen wurden dabei getötet. Dass ein erneuter Krieg nicht unwahrscheinlich war, zeigen z. B. auch Tunnel von mehreren Kilometern Länge, die von Nordkorea aus unter der Demilitarisierten Zone hindurch getrieben wurden. Diese auf südkoreanischer Seite noch verdeckten Tunnel sollten es im Kriegsfall ermöglichen, rasch und unbemerkt Infanterie in das südkoreanische Hinterland einzuschleusen. Bis heute wurden insgesamt vier Tunnel entdeckt, die Existenz noch weiterer wird vermutet. Mit dem Ende der Militärdiktatur im Jahre 1988 und mit dem wirtschaftlichen Abstieg Nordkoreas ließ die Angst vor einer erneuten Invasion aber mehr und mehr nach. Da nach dem Koreakrieg nur ein Waffenstillstandsabkommen geschlossen wurde, befinden sich beide Staaten aber offiziell auch heute noch im Kriegszustand miteinander.

Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern kühlten allerdings nach der Wahl Lee Myung-baks wieder ab. Nach dem Untergang des Kriegsschiffes Cheonan im März 2010, für dessen Versenkung Nordkorea verantwortlich gemacht wurde, stellte Südkorea den Handel mit dem nördlichen Nachbarn ein und erklärte, dass es den UN-Sicherheitsrat anrufen werde. Nordkorea brach daraufhin alle Beziehungen ab, versetzte seine Truppen in Kampfbereitschaft und kündigte ein Sicherheitsabkommen, das bewaffnete Auseinandersetzungen verhindern sollte. Zudem sollten alle Südkoreaner aus der 2016 geschlossenen Industrieregion Kaesöng ausgewiesen werden. Die Spannung auf der koreanischen Halbinsel erreichte durch einen Artilleriebeschuss der Insel Yeonpyeong nahe der inoffiziellen Seegrenze durch nordkoreanische Einheiten am 23. November 2010, die Nordkorea-Krise 2013 und anhaltende nordkoreanische Raketentests neue Höhepunkte.

Nach der Amtsenthebung von Park Geun-hye folgte ihr im Mai 2017 Moon Jae-in ins Präsidentenamt. Dieser zeigte von Anfang an Dialogbereitschaft mit dem nordkoreanischen Machthaber Kim Jong-un. Dieser ging am 1. Januar 2018 überraschend auf das Angebot Südkoreas ein, sein Land im Februar 2018 an den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang teilnehmen zu lassen. Vertreter beider Staaten einigten sich bei Gesprächen in der demilitarisierten Zone anderthalb Wochen später auf eine Drei-Punkte-Abschlussklärung. Danach durfte Nordkorea eine Delegation zu den Olympischen Winterspielen entsenden, für eine Entspannung sollen zwischen beiden Staaten Militärgespräche wieder aufgenommen werden und hochrangige Treffen sollen fortgesetzt werden, um den Austausch in verschiedenen Bereichen wiederzubeleben.

Ende Mai 2020 schickten koreanische Aktivisten und nordkoreanische Exilanten wiederholt regimiekritische Flyer nach Nordkorea. Diese Flugblatt-Aktionen, die bereits im Jahr 2012 durchgeführt worden waren, veranlassten Nordkorea Anfang Juni 2020 dazu, erste Kommunikationsverbindungen nach Südkorea zu kapfen. Südkorea kündigte daraufhin am 10. Juni 2020 Maßnahmen gegen zwei Organisationen an, die für den regelmäßigen Abwurf von Flugblättern über Nordkorea verantwortlich sind. Kim Yo-jong, die Schwester des nordkoreanischen Führers Kim Jong-un, wies das nordkoreanische Militär am 13. Mai an, eine weitere „Reihe von Vergeltungsmaßnahmen“ zu ergreifen. 2022 verschlechterten sich die Beziehungen zwischen Nord- und Südkorea nach einem amerikanisch-südkoreanischen Militärmanöver und einer Reihe von nordkoreanischen Raketentests.

Sprache:

Die koreanische Sprache ist in Südkorea offizielle Amts- und Schriftsprache. Anerkannte Minderheitensprachen gibt es nicht. Die koreanische Sprache wird von einigen Sprachwissenschaftlern zu den Altaisprachen gezählt, von anderen als isolierte Sprache angesehen. Koreanisch sprechen weltweit ca. 78 Millionen Menschen. Die Unterschiede zwischen den regionalen Dialekten sind sehr klein, mit Ausnahme des auf Jeju-do gesprochenen Dialekts. Für viele Begriffe hat die Sprache sowohl ein rein koreanisches als auch ein dem Chinesischen entlehntes (sinokoreanisches) Wort. Darüber hinaus werden heute viele englische Wörter in die koreanische Sprache übernommen. Englisch wird als Zweitsprache gelehrt und von vielen jüngeren Südkoreanern verstanden.

Die koreanische Schrift Hangeul gilt als geniale sprachliche Schöpfung. Es handelt sich um eine Alphabetschrift mit 51 Buchstaben, 24 einfachen und 27 zusammengesetzten. Diese Buchstaben werden silbenweise zu Blöcken kombiniert, wodurch der Eindruck entstehen kann, sie sei ähnlich komplex wie beispielsweise die chinesische Schrift. Tatsächlich ist die Schrift sehr logisch aufgebaut.

Religion:

31% der Südkoreaner bezeichnen sich als religionslos, Christen stellen 31% (Protestanten 20%, Katholiken 11%) und Buddhisten 24% der Bevölkerung, ein Prozent bekennt sich offiziell zur konfuzianischen Religion. Sieben Prozent sind Anhänger des koreanischen Schamanismus.

Der Buddhismus erreichte Korea von Indien aus über China und wurde im Jahre 372 in Goguryeo, 384 in Baekje und 528 in Silla Staatsreligion. Seine Blütezeit hatte er, als Silla beinahe die gesamte koreanische Halbinsel erobert hatte. Während der Joseon-Dynastie galt er als Wurzel der Korruption und wurde unterdrückt. Die Mönche zogen sich meist in die Berge zurück und der Buddhismus verlor an Einfluss, verschwand aber nie ganz.

Ab etwa 600 n. Chr. erlangte der Konfuzianismus in Korea zunehmende Bedeutung. Weniger eine echte Religion als vielmehr eine Gesellschaftsordnung, prägt diese Philosophie bis heute die koreanische Gesellschaft wesentlich. Da er aber erst seit 1995 offiziell als Religion anerkannt wird, gibt kaum ein Koreaner ihn heute als seine Religion an. Das ist vermutlich der Hauptgrund für die vergleichsweise hohe Religionslosigkeit in Südkorea.

Das Christentum in Korea breitete sich ab dem Jahre 1784 durch koreanische Intellektuelle aus, die mit ihm bei Besuchen in China in Kontakt gekommen waren. Lange Zeit wurde es gewaltsam unterdrückt, bis im Jahre 1882 Religionsfreiheit gewährt wurde. Insbesondere seit den 1960er Jahren erlebte das Christentum einen beispiellosen Aufstieg. Südkorea ist nach den Philippinen, die durch die mehr als 300 Jahre währende spanische Kolonisation mehrheitlich katholisch wurden, das asiatische Land mit dem höchsten Bevölkerungsanteil bekennender Christen.

Land und Leute:

Seoul ist nicht nur Hauptstadt, sondern auch die unumstrittene Metropole Koreas. Im Zuge der enormen Landflucht der 1960er bis 1980er Jahre ist Seoul mit Incheon und Suwon zu einer gewaltigen Metropole verwachsen, die aber auch zahlreiche historische Schätze birgt. Immerhin war die Stadt letzter Sitz der koreanischen Könige.

Gyeongju ist als ehemalige Hauptstadt des Silla-Reiches in Korea als „mauerloses Museum“ bekannt – einem Titel, dem auch die vielen Welterbestätten der UNESCO im Raum Gyeongju Rechnung tragen. Neben Seoul ist die Stadt Tourismuszentrum Nummer 1.

Busan gilt als Koreas wichtigste Hafenstadt und neben Seoul als internationalste Stadt mit hervorragender Infrastruktur.

Andong hat sich mehr traditionelle Architektur erhalten als der Großteil der restlichen Städte des Landes und gilt als Kultur- und Tourismuszentrum. Dies liegt vor allem daran, dass die Stadt Zentrum eines agrarisch geprägten Umlandes ist, in dem viele Traditionen nach wie vor gepflegt werden.

Daegu ist einerseits eine Metropole von mehr als 2 Mio. Menschen, andererseits aber Zentrum einer Region mit außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten, unter denen der Haein-Tempel eine herausragende Stellung einnimmt. Der Tempelkomplex von Haeinsa befindet sich westlich der Stadt. Dieser buddhistische Tempel wurde im Jahre 802 erbaut. Hier sind einige religiöse Schätze untergebracht, unter anderem die über 80.000 Holzplatten der Tripitaka Koreana. Diese gelten als die umfassendste Sammlung buddhistischer Texte in ganz Asien.

Die Gesamtbevölkerung Koreas, also die der heutigen Nord- und Südkoreas zusammen, ist in ethnischer Hinsicht weitgehend homogen. Weil Korea seit der Vereinigung durch das Silla-Reich im Jahr 668 bis zur Teilung

nach dem Zweiten Weltkrieg fast immer eine politische Einheit war, entwickelte sich auch eine weitgehend einheitliche Kultur mit nur geringen regionalen Unterschieden.

Essen und Trinken:

Die koreanische Küche gewinnt immer mehr an Ruf. Vor allem die klassischen Nationalgerichte Gimchi und Bulgogi (marinierte Rindfleischstreifen) haben mittlerweile internationale Popularität erlangt. Das Grundnahrungsmittel in Korea ist Reis, daneben gelten Gerste und Hirse als wichtige Kohlenhydratquelle. Nudeln werden auch aus Süßkartoffeln gemacht. Fast keine Mahlzeit kommt ohne Gimchi aus, zu dessen Zubereitung Chinakohl und Rettich mit Salz, Chili, Knoblauch und Fischsoße eingelegt werden. Im Winter dient dieses fermentierte Gemüse als Vitaminquelle. Daneben wird eine Vielzahl von Gemüsearten zubereitet. Aus Sojabohnen werden zwei unverzichtbare Nahrungsmittel produziert: Tofu („dubu“) und Sojasoße („kanjang“). Fisch, Tintenfisch und Meeresfrüchte aller Art sowie Seetang kommen fast immer auf den Tisch. Etwas seltener wird auch Fleisch gegessen, hier vor allem Rind und Schwein, immer klein geschnitten, entweder gegrillt oder kurz gebraten. Außerdem bringt Korea eine Vielfalt an schmackhaftem Obst hervor, das zu dem weltweit besten zählt.

Das Alltagsgetränk der Koreaner neben Wasser ist Tee, der aus gerösteter Gerste aufgebriht wird („boricha“). Aber auch aus Reis werden teeähnliche Getränke gekocht, wie beispielsweise Sikhye. Zu Festen wird entweder Soju oder Bier getrunken. Bier wurde Ende des 19. Jahrhunderts von den Japanern eingeführt und ist seit den 1930er Jahren populär. Spezielle fermentierte Weine aus Reis, die eigentlich dem Ale entsprechen, wurden früher von vielen Familien zu Hause hergestellt. Während der japanischen Besatzung (1910-1945) war diese private Weinherstellung verboten, und auf Grund der Reisknappheit blieb dieses Verbot bis 1971 bestehen. Heute ist nongju (= makgeolli), ein milchiger Reiswein, sehr beliebt, andere Reisweine sind cheongju, dongdongju und ihwaju. Grundsätzlich wird Alkohol in Korea nur zusammen mit Snacks (anju) getrunken, nicht alleine.

Einkäufe/Souvenirs:

Südkorea bietet ein ähnlich umfassendes Einkaufserlebnis wie Japan. Sowohl riesige Einkaufszentren als auch traditionelle Märkte bieten ein relativ preisgünstiges Sortiment an. Beliebteste Souvenirs sind Textilien und Lebensmittel, vor allem Ginseng, Tee und auch Gimchi. Schmuck, vor allem Jade, ist sehr begehrt.

Verhaltensregeln:

Trotz aller Modernität sind die Koreaner im Inneren stark ihren Traditionen verhaftet. Wie in allen ostasiatischen Ländern gilt: Bleiben Sie in Stresssituationen ruhig und geduldig und vermeiden Sie auffälliges Verhalten. Südkoreaner sind enorm stolz auf die Errungenschaften der letzten 30 Jahre und präsentieren diese auch gerne. Gleichzeitig wird die Gesellschaft von uralten Verhaltenskodices geprägt, die man als Ausländer nie vollständig einhalten kann. Kein Koreaner erwartet von einem Ausländer, den traditionellen Verhaltensregeln zu entsprechen, Fehler werden verziehen. Im zwischenmenschlichen Umgang herrschen aber noch immer konfuzianische Werte vor, also achtet man besonders auf respektvollen Umgang gegenüber Älteren und Höhergestellten. Der familiäre Zusammenhalt ist sehr stark, dafür kann man häufig Desinteresse am Schicksal fremder Menschen beobachten.

Wir hoffen, damit alle offenen Fragen geklärt zu haben. Sollte es dennoch Fragen geben, zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kneissl Touristik Team

